




Landratsamt
Biberach

Dezernat
Arbeit Jugend Soziales

Landratsamt Biberach · Postfach 1662 · 88398 Biberach

Herrn
Martin Morczinietz
Stadtverwaltung Biberach
Amtsleiter Bildung, Betreuung und Sport
Zeppelinring 50
88400 Biberach

Dezernentin:
Frau Alger
Telefon: +49 7351 52-6255
Telefax: +49 7351 52-5255
E-Mail: petra.alger@biberach.de
Z. Beschriftung: W 2.39
Z. Kennzeichen: 452.78
Z. Sprechzeiten: Nach Terminvereinbarung
Datum: 27.05.2013

 STADT BIBERACH Amt für Bildung, Betreuung und Sport 05. Juni 2013		W, m, Vorg. z. d. A. Az.: FK:
z. Beschriftung: W 2.39 z. Kennzeichen: 452.78 z. Sprechzeiten: Nach Terminvereinbarung Datum: 27.05.2013		z. Kts. G. R. b. R.

**Familienzentrum „Haus der
Gesamtkirchengemeinde Biberach**

Begegnung“ der Katholischen

Sehr geehrter Herr Morczinietz,

herzlichen Dank für Ihre Anfrage. Gerne nehmen wir zum Antrag der Katholischen Gesamtkirchengemeinde aus Sicht des Landkreises als Träger der öffentlichen Jugendhilfe Stellung:

Allgemeine Ausführungen zum Thema Familienzentren:

Familienzentren bieten für Kinder und Eltern Angebote einer leicht zugänglichen Unterstützung und Förderung. Sie bewegen sich an der Schnittstelle von Kindertagesbetreuung, Familienbildung und Familienhilfe. Sie sind sozusagen Knotenpunkt im Netzwerk lokaler familienorientierter Hilfen und Angebote. Mittlerweile haben mehrere Bundesländer Förderprogramme für solche Zentren aufgelegt. Das wohl bekannteste ist Nordrhein-Westfalen. Mittlerweile haben sich dort rd. 2000 Kindertagesstätten zu Familienzentren weiterentwickelt. Die Landesförderung NRW beträgt jährlich 13.000 Euro und kann bei Verbundlösungen erhöht werden.

Die Situation im Landkreis Biberach:

Im Landkreis Biberach gibt es neben dem Projekt der Katholischen Gesamtkirchengemeinde bislang keine Familienzentren und uns sind auch keine aktuellen Planungen bekannt. Es gibt allerdings ehrenamtliche Initiativen/Vereine wie das Familienzentrum Riedlingen e. V. Der Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg begleitet die Entwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren fachlich und berät Einrichtungen. Ein Förderprogramm für Familienzentren in Baden Württemberg gibt es nicht.

Öffnungszeiten:
Mo 08.00 - 12.00 und 14.00 - 15.30 Uhr
Di u. Fr 08.00 - 12.00 Uhr
Mi 08.00 - 17.00 Uhr durchgehend
Do 08.00 - 14.00 Uhr durchgehend

Informationen und Kontakt:
www.biberach.de
poststelle@biberach.de
Zentrale 07351/52-0
Fax 07351/52 53 50

Hausanschrift:
Landratsamt am Wilandpark
Rollreifele 13
88400 Biberach

Bankverbindung:
Kreissparkasse Biberach
BLZ 654 600 70, Kto-Nr. 3345030
IBAN DE87 65460070 0008 3450300
BIC SBKRDE33

- 2 -

Familienzentrum „Haus der Begegnung der Katholischen
Gesamtkirchengemeinde Biberach – Kooperation mit dem Kreisjugendamt:

Der Landkreis als Jugendhilfeträger befürwortet die Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren ausdrücklich.

Die Debatte, wie die Bildungschancen, gerade von Kindern aus sozial benachteiligten Familien, verbessert werden können, ist ein vor allem für den Jugendhilfekontext, der mit steigenden Kosten in den mit Rechtsanspruch hinterlegten Hilfen konfrontiert ist, brandaktuelles Thema. Die Bildungsfähigkeit von benachteiligten Kindern ist ein wesentlicher Zukunftsfaktor für Kommunen.

Das Familienzentrum ist eine weitere Möglichkeit, professionelle Hilfen frühzeitig und niedrigschwellig bekannt zu machen und Eltern den Zugang zu diesen Hilfen zu erleichtern.

Bereits in der Entstehungsphase der Familienzentren St. Nikolaus und St. Wolfgang wurde das Kreisjugendamt beteiligt und es wurden konkret Kooperationsmöglichkeiten und Schnittstellen besprochen. Neben Beratungsmöglichkeiten im Bereich der Hilfen zur Erziehung wurden hier vor allem denkbare Kooperationen im Bereich der „Frühen Hilfen“, der Elternbildung (Landesprogramm STÄRKE), der Familienhebammen und mit der Koordinationsstelle Kinderschutz diskutiert und konkretisiert. Familienzentren können als zentrale Anlaufstelle dienen. Durch die Verbesserung der sozialräumlichen Infrastruktur können hier gerade im Bereich der Frühen Hilfen, präventive Angebote für Familien verortet werden, die sonst im allgemeinen Jugendhilfebereich nur schwer erreichbar sind.

Die Mitarbeiterinnen der Familienzentren wurden zwischenzeitlich bereits vom Jugendamt geschult und aktuell von der Leitung des Allgemeinen Sozialen Dienstes über neue Angebote und Maßnahmen im Landkreis, vor allem aber in der Stadt Biberach, vertraut gemacht. Auch wurden Kinderschutzfragen zwischen Familienzentrum und Jugendamt erörtert. Diese Informationsveranstaltungen sollen regelmäßig stattfinden. So ist gewährleistet, dass Mitarbeiterinnen der Familienzentren durch den aktuellen Kenntnisstand als Multiplikatorinnen fungieren können. Weiter kann dadurch ein „Brückenschlag“ zur Jugendhilfe erreicht werden.

Des Weiteren wurde angedacht, Elternkurse im Rahmen des Landesprogramms STÄRKE, aber auch im Bereich der Prävention KOMM, dem Kommunalen Präventionspakt, sozialräumlich zu platzieren. Hier können Familienzentren als mögliche Orte genutzt werden.

Eine Kooperation hat bereits im Rahmen der regionalen Bildungsplanung stattgefunden. Auch hier kann das Familienzentrum als Plattform und Multiplikator dienen. Die Mitarbeiterin des Landkreises hat im Familienzentrum das neue Projekt TANDEM der Bildungsregion vorgestellt.

-3-

Weitere Kooperationsbereiche mit dem Landkreis könnten aus unserer Sicht die Gesundheitsförderung und die Sprachförderung sein.

Ziel ist es Synergien zu nutzen und Doppelstrukturen erst gar nicht entstehen zu lassen. Hier ist das Familienzentrum bereits auf einem guten Weg.

Mit freundlichen Grüßen



Petra Alger
Sozialdezernentin